

An den Rat der
Kreisstadt Siegburg

Betreff: Verkaufsoffene Sonntage 2019

Der Rat möge beschließen, im Interesse unserer Innenstadt und ihrer Gewerbetreibenden für das Jahr 2019 sechs verkaufsoffene Sonntage zu genehmigen.

Termine:

1. 01. Dezember 2019 (1. Advent) – 13 bis 18 Uhr
2. 29. Dezember 2019 – 13 bis 18 Uhr
3. 06. Oktober 2019 – 13 bis 18 Uhr
4. 10. November 2019 – 13 bis 18 Uhr
5. 28. April 2019 – 13 bis 18 Uhr
6. 02. Juni 2019 – 13 bis 18 Uhr

Antragsbegründung:

Präambel: Es gibt bei den obenstehend beantragten Verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2019 rechtfertigende Sachgründe, die den Wirtschaftsstandort Siegburg nachhaltig stärken sollen. Dazu etabliert der Verkehrsverein Aktionen und Veranstaltungen über den gesamten Innenstadtbereich.

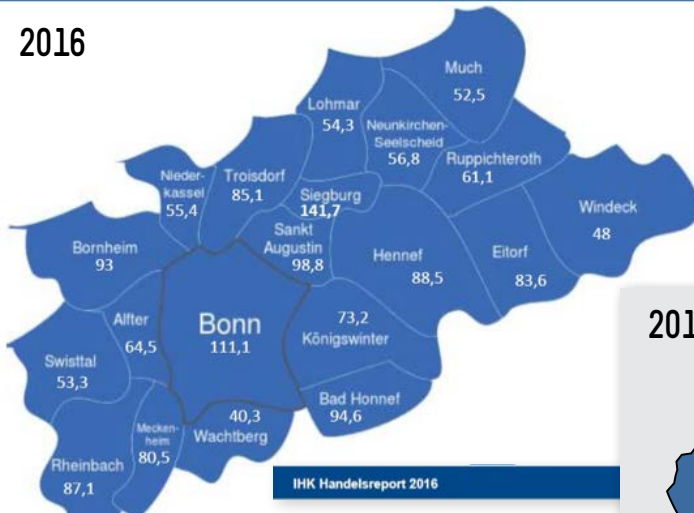
Die Stadt Siegburg ist mit ihren etwas über 41.000 Einwohnern als Kreisstadt eines des größten Flächenkreises unseres Landes von übergeordneter Bedeutung. Dies zeichnet sich auch durch eine außerordentlich hohe Zentralität von 141 bis etwa 154 aus, je nachdem von welchem MaFo-Institut die Daten erhoben wurden. Dies bedeutet, dass das Umsatzvolumen des Siegburger Einzelhandels sehr deutlich das Nachfragevolumen aller Siegburger Bürger übertrifft, zumal hier zu berücksichtigen ist, dass natürlich auch die Siegburger Bürger Teile ihres Nachfragevolumens stationär wie auch online außerhalb der Stadt Siegburg ausgeben. Nur etwa ein Drittel der Siegburger Innenstadt-Umsätze resultieren durch die eigene städtische Nachfrage, zwei Drittel stammen von Menschen von außerhalb der Stadt. Diese langfristig gewachsene äußerst bedeutende zentrale Einkaufsfunktion der Stadt ist mit entsprechenden Verkaufsflächen, als auch Arbeitsplätzen in der Stadt verankert.

Das für die Händler der Stadt Siegburg bestehende Marktgebiet umfasst inklusive der Stadt selbst etwa 590.000 Einwohner. Insbesondere bei großen Veranstaltungen der Stadt und hier sind auch die verkaufsoffenen Sonntage zu nennen, besuchen Einwohner auch aus größeren Entfernungen das Siegburger Angebot. Ungeachtet eines grundsätzlich vorhandenen und auch weiter steigenden Frequenzverlustes von Besuchern und Kunden in den Innenstädten durch das Wachstum des Online-Handels, versuchen die umliegenden Gemeinden durch Verkaufsflächenexpansion ihre Umsätze zu steigern und damit auch die jeweilige Zentralität. Die IHK Rheinsieg nennt hier die Beispiele Einkaufspassage in Troisdorf (Wilhelm-Hamacher-Platz, 9.000m²), Sparkassen-Neubau (Friedensplatz, 4.600m²) und Maximiliancenter (Südüberbauung), als auch Nordfeldbebauung

(in Summe ca. 15.000m²) in Bonn, Huwil-Center in Ruppichteroth (5.000m²), Modepark Röther in Lohmar (ca. 6.000m²) und vor allem der HUMA-Einkaufspark in Sankt Augustin (ca. 39.000m²). Mit Ausnahme der Stadt Bonn, die ihrerseits bereits durch die eigene Historie eine hohe Bedeutung pflegt, versuchen die um Siegburg liegenden Gemeinden Umsatzvolumen aus Siegburg abzuziehen.

Einzelhandelszentralitäten in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis

2016

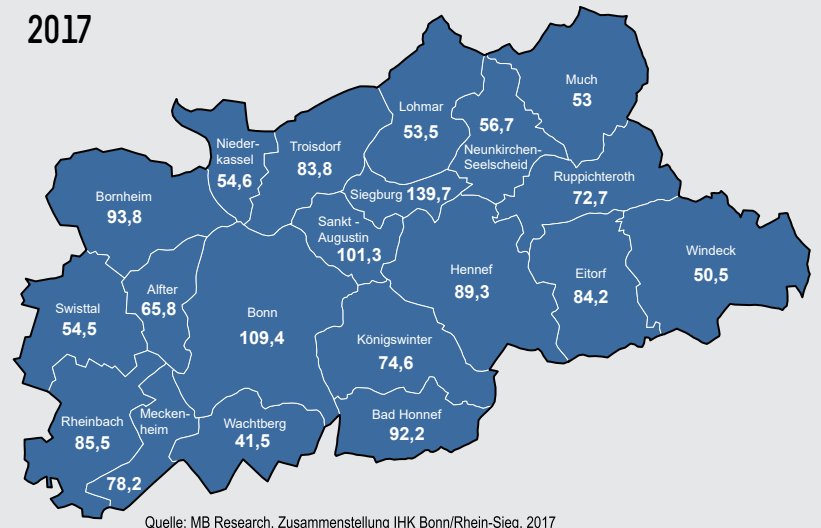


IHK Handelsreport 2016

Sinkender Einzelhandelszentralitäts-Index in Siegburg

Zeitraum 2016/2017

2017



Quelle: MB Research, Zusammenstellung IHK Bonn/Rhein-Sieg, 2017

Das neue HUMA Einkaufscenter mit fast 40.000 m² Einzelhandelsfläche sorgt für erhebliche Kundenabflüsse für die Stadt Siegburg. Bereits im Oktober 2017 (Befragungszeitraum 09. bis 21.10.2017, n=5.834 Kunden) konnte nachgewiesen werden, dass die Einwohner der Postleitzahlen in der Achse Eitorf, Hennef und Sankt Augustin selbst, deutlich weniger die Siegburger Innenstadt ansteuern. Der Umsatzanteil von Sankt Augustin betrug hier nur noch 6,7% (nach 10% im Vorjahr), Hennef 8,6% (nach 9,5% im Vorjahr) und Eitorf 2,2% (nach 3,0% im Vorjahr). Aus alleine diesen 3 PLZ-Arealen ist folglich ein Kaufkraftabfluss in Höhe von 6,2 bis 7,8 MEUR für den Innenstadtumsatz von Siegburg ableitbar. Fragil erscheint auch der bisher hohe Umsatzanteil von etwa 8,7%, der von Siegburg-Besuchern aus Lohmar eingebracht wird. Um den Kaufkraftabfluss insbesondere nach Siegburg zu bremsen, entsteht in der Nachbarstadt, wie oben bereits genannt, ein neuer Modepark mit ca. 6.000 Quadratmetern Fläche.

Gespräche unter den Händlern, aber auch mit Betreibern auf den Weihnachtsmärkten haben bestätigt, dass gerade im vergangenen Weihnachtsgeschäft ein Frequenzrückgang von 10 bis zu 15% festgestellt werden konnte. Als Verkehrsverein gehen wir davon aus, dass das neue HUMA-Center dem Markt in der Region mittelfristig einen Jahresumsatzanteil von rund 50 Millionen Euro entziehen will, für den Modepark Röther ist bei einem etwa geplanten Jahresumsatz von 8 bis 10 Millionen Euro ebenfalls von einem siebenstelligen Verlust für die Stadt Siegburg auszugehen. Zusätzlich zu den genannten Gemeinden ist aber auch noch Montabaur zu nennen. Leicht und in nur 19 Minuten per ICE erreichbar und damit ebenfalls eine Konkurrenz für den Siegburger Einzelhandel ist das Outlet-Center in Montabaur.

Die hier zu behandelnden Verkaufsoffenen Sonntage und damit verbundene Events tragen entscheidend zur überörtlichen Sichtbarkeit Siegburgs bei und führen Besuchern von außen die Kreisstadt als attraktiven und lebenswerten Standort vor Augen.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Siegburgs unter den Städten in der Nachbarschaft ist die hohe Aufenthaltsqualität im Zentrum der Kreisstadt. Zum einen trägt dazu die historisch gewachsene Substanz bei. Zum anderen aber – und dieser Aspekt liegt uns besonders am Herzen – bestimmen Gastronomie und ein florierender Einzelhandel den Erlebniswert und die Anziehungskraft unseres Zentrums. Die bereits vorhandenen Veranstaltungen der Stadt werden aber nicht ausreichen, um den bisherigen Status Quo von Siegburg zu halten. Um dies zu erreichen, idealerweise aber sogar auszubauen, ist eine weitere Entwicklung und Überarbeitung von Veranstaltungen im Stadtgebiet unvermeidlich. In Anerkennung dessen hat der Verkehrsverein unter anderem die Organisation des Stadtfestes an die Stadt abgegeben. Der Verkehrsverein hat seine Aufgaben mittels einer neuen Satzung überarbeitet und strebt in enger Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern und der Verwaltung die notwendigen Weiterentwicklungen an.

Das Land NRW hat mit seinem veränderten Ladenöffnungsgesetz („Entfesselungspaket“) die Möglichkeit geschaffen, bis zu 8 verkaufsoffene Sonntage mit den dazu notwendigen Rahmenbedingungen jährlich zu ermöglichen. Nach alter Gesetzeslage hat die Stadt Siegburg in den letzten Jahren je 3 verkaufsoffene Sonntage durchgeführt. Hierzu lag von allen beteiligten Institutionen eine Art Kompromiss-Erklärung vor. Aufgrund der zuvor geschilderten gravierenden Veränderungen sieht der Verkehrsverein eine Ausweitung der entsprechenden Veranstaltungstage als unbedingt unentbehrlich an, ohne aber die gesetzlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Allein durch die genannte hohe Bedeutung von Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis verbietet sich hier auch ein quantitativer Zahlenvergleich von Veranstaltungstagen mit umliegenden Gemeinden.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass hier eine Lösung nicht alleine in einer Anzahl von verkaufsoffenen Sonntagen liegt, sondern vielmehr sehen wir unsere vorrangige Aufgabe darin, mit Veranstaltungen die hohe Attraktivität von Siegburg zu untermauern. Die vorhandene Struktur Siegburgs mit seinen vielzähligen Akteuren in Gastronomie, Dienstleistung und Handel hat auch durch die gestiegene Bettenzahl der Stadt (Hotelgewerbe, KSI) und dem klaren nationalen Trend „Tagesreisen“, „Entdecken der Umgebung“, aber auch den internationalen Gästen die Chance seine Attraktivität zu nutzen. Ein soziales Miteinander und eine hohe Bedeutung der Mensch-zu-Mensch-Aktion ist uns viel bedeutender als anonymes, zeitlich losgelöstes, Einkaufen im Internet. Auch aus dieser Motivation heraus ist uns die umfassende Einbindung der Siegburger Vereine sehr wichtig.

Auch wenn der Anlassbezug im neuen Gesetzesrahmen entfallen ist, wird der Verkehrsverein mit erlebnisorientierten Maßnahmen auch das sonntägliche Stadtleben in den Mittelpunkt stellen.

Beispiele für zukünftige Entwicklungen:

- Verkaufsoffener Sonntag im Frühjahr oder Spätsommer 2020: Der Siegburg-Sonntag soll alle mobilen Helfer in der Stadt präsentieren – von der Feuerwehr über die Polizei bis zum Rettungswagenpersonal.
- Ebenfalls im Frühjahr 2020 strebt der Verkehrsverein in Kooperation mit Vereinen, der Stadt und dem KSI ein Abteifest, das ebenfalls mit einem verkaufsoffenen Sonntag einhergehen könnte.
- Wiederholen möchten wir das „Schlemmen op Kölsch“ in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag.
- Für den November 2020 denken wir einen verkaufsoffenen Sonntag in Verbindung mit einem geplanten Kunst- und Kulturevent der Stadt Siegburg. Der Verkehrsverein könnte die Schnittstelle zum Handel schaffen.

In Abwägung von bereits vorhandenen oder zu entwickelnden Festivitäten ist es im Hinblick auf besondere kalendarische Gegebenheiten aber auch wichtig, jährliche außergewöhnliche liegende Sonntage für eine Verkaufsöffnung in Betracht zu ziehen, wenn dort augenscheinlich sehr hohe Frequenzen ableitbar sind (Beispiel: Feiertag 1. Mai fällt auf einen Samstag, dann wäre der 2. Mai ein solcher Sonntag). Dies sehen wir für das Jahr 2019 auch beim 29.12.2019.

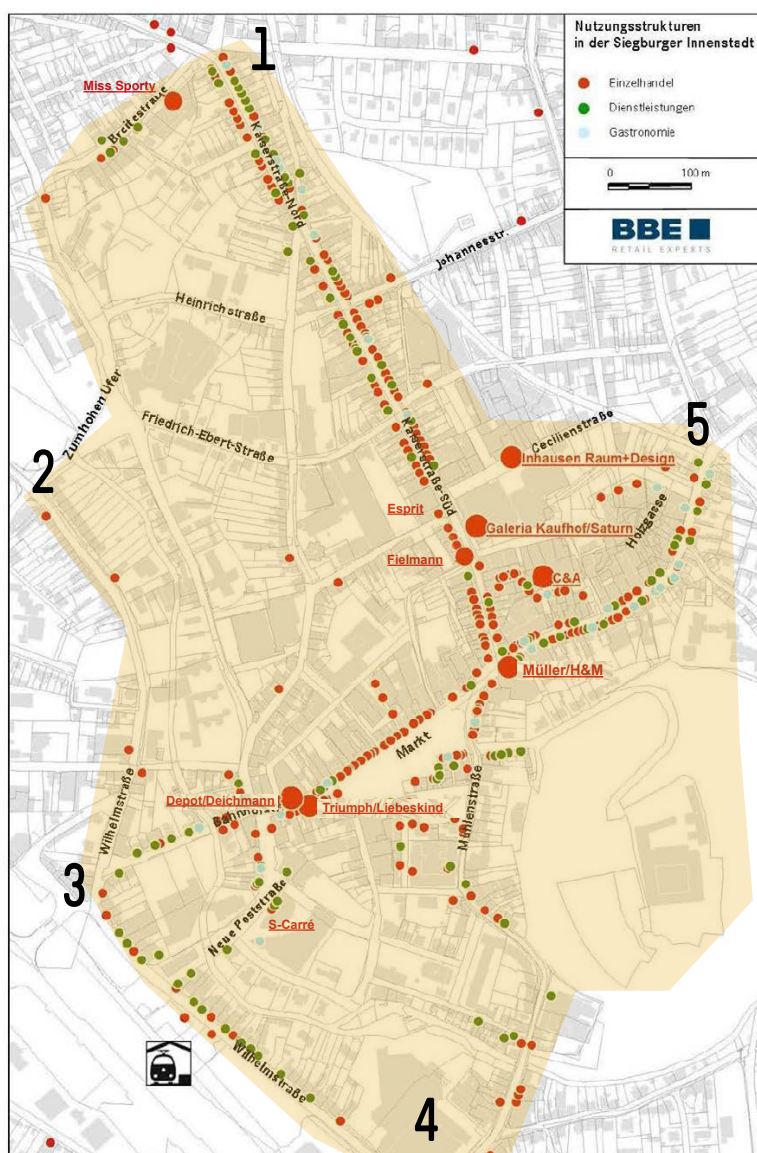
Folgende Sonntage beantragen wir hiermit für das Jahr 2019, um das vorhandene, stationäre Einzelhandelsangebot und seine zentrale Versorgungsfunktion zu erhalten:

- **Am 28. April lädt die Stadt zum Antikmarkt am Marktplatz ein.** Dazu kreiert die Werbegemeinschaft Siegburg den „Siegburger Frühling“. Ein über die gesamte Innenstadt ausgedehntes Einkaufs-Konzept, in dem der Handel mit besonderen Aktionen und Rabatten die Besucher zu dem noch in die Geschäfte zieht. Die Veranstaltungsfläche erweitert sich dadurch vom Markt (knapp 3000 qm Fläche) auf die gesamte Innenstadt aus. Nun wird nicht nur ein Teil der Innenstadt belebt, sondern auch die Holzgasse, Kaiserstraße, Bahnhofstraße oder die Brauhofpassage. Dadurch ist ein räumlicher Zusammenhang geschaffen und die Veranstaltungsfläche bezieht sich in ihrer Attraktivität auf die gesamte Innenstadt.
- **Am 02. Juni lädt der Verkehrsverein Siegburg e. V. zum Weinfest ein.** Veranstaltungsdatum des Weinfestes ist der 30. Mai bis 02. Juni. Insgesamt werden 20 Winzer sich auf der Weinstraße (neue Poststraße bis Amtsgericht) einfinden. Zudem kommen noch 8 Foodtrucks, die eine Schlemmermeile kreieren (Mündung neue Poststraße bis Easy Apotheke). Am S-Carree finden sich insgesamt 8 ortsansässige Teilnehmer ein, die den Siegburger Handel repräsentieren. Mit dieser erfolgreichen und besucherstarken Veranstaltung, welche am S-Carree und auf der ‚neuen Poststraße‘ stattfindet, weitet sich der Radius der Besucherströme nun auf die gesamte Innenstadt aus. Die Besucherströme, die sich ehemals vornehmlich am Bahnhof konzentrierten, können sich nun auf die Innenstadt ausdehnen. Der Antrag auf Genehmigung dieser Großveranstaltung ist diesem Ratsantrag bereits angehängen.
- **Am 06. Oktober veranstaltet die Siegburger Werbegemeinschaft den „Siegburger Herbst“.** Am Marktplatz finden sich thematisch Händler ein, die unter den Topics ‚Erntedank‘ oder auch ‚Bauernmarkt‘ ihre Waren feilbieten. Ideen: Kürbisernte, Weinlese, Apfelfest, Kartoffelmarkt. Die Zielgruppe dieses Events greift von jung bis alt über sämtliche Gesellschaftsschichten zu und besitzt dadurch eine hohe Attraktivität. Vorgesehen sind 20 Teilnehmer mit Verkaufsständen am Marktplatz. Die Zu- & Ablaufwege zu dieser Veranstaltung (Bahnhof, Bushaltestellen & Parkmöglichkeiten) verbinden dadurch den gesamten Innenstadtbereich.
- **Am 10. November findet am ‚unteren‘ Marktplatz wieder das traditionelle Karnevalserwachen statt.** Dazu findet am ‚oberen‘ Markt wieder „Siegburg schlemmt... op kölsch!“ statt; ein Schlemmer-Festival des Verkehrsvereins mit ausgewählten Foodtrucks. Es werden sich 10 Teilnehmer am ‚oberen‘ Marktplatz einfinden, die die konzeptionelle Brücke zwischen den Jecken und den übrigen Besuchern füllen soll. Somit wird die Zielgruppe generationsübergreifend und nachhaltig angesprochen.
- **Am 01. Dezember begleiten der Mittelaltermarkt (am Marktplatz), Adventsmarkt (am Kaufhof) und die Glühweinroute (gesamte Innenstadt) den verkaufsoffenen Adventssonntag in der Innenstadt.** Somit ist die Veranstaltungsfläche fast deckungsgleich mit dem Bereich, in dem die Verkaufsstellen öffnen dürfen. Hier durch besteht ein berechtigtes, öffentliches Interesse an einer verkaufsoffenen Innenstadt.
- **Am 29. Dezember dann der Höhepunkt des alljährlich groß beworbenen ‚Wintersale‘.** In einer crossmedialen Kampagne wird der stationäre Handel beworben. Hier zu kommen Funkspots, großformatige Hauswandspannbanner oder auch unsere Social Media Kanäle zum Einsatz. Zudem flächendeckende Bewerbung über Plakate oder Flyer.

Diese Events werden in privater Initiative von Akteuren des regionalen Handels ausgerichtet werden, denen die Anziehungskraft unserer Innenstadt am Herzen liegt. Sie stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Siegburger Innenstadt und ihrem stationären Einzelhandel. Dieser ist für ein lebendiges Zentrum unverzichtbar. Die durch die Verkaufsoffenen Sonntage bewirkte Stärkung des lokalen Handels und der Gastronomie wirkt auch Leerständen und Abwanderungstendenzen von Händlern, aber auch dem Arbeitsplatzabbau zur Anpassung an den Frequenzverlust entgegen.

Die Sonntagsöffnung wird für den definierten Innenstadtbereich beantragt. Der Innenstadteinzelhandel erstreckt sich sternförmig vom Markt nach Norden entlang der Kaiserstraße bis zur Luisenstraße, nach Osten entlang der Holzgasse bis zur Zeithstraße und nach Westen entlang der Bahnhofstraße und der Neuen Poststraße bis zur Wilhelmstraße und dem ICE-Bahnhof (siehe Abbildung)

Definition der Siegburger Innenstadt in Straßenzügen laut BBE-Gutachten als Nutzungsbereich des Antrages:



Definition Innenstadt:

1. nördlicher Abschluss
Kaiserstraße 141/Ecke Weierstraße
2. westlicher Abschluss
Wilhelmstraße 139
3. südwestlicher Abschluss
Mahrstraße 6
4. südlicher Abschluss
Kreuzung Frankfurter Straße/Ecke
Kreishaus
5. südöstlicher Abschluss
Alfred-Keller-Straße/Ecke Neuenhof

Anlagen:

1. Wachstum Online-Markt :

E-Commerce wächst stetig. Internet-getrieben hat sich das Einkaufsverhalten vieler Menschen – vor allem auch jüngerer Zielgruppen – dramatisch geändert.

Am heimischen PC, zunehmend auch auf tragbaren Endgeräten, können die Menschen rund um die Uhr und auch an Sonntagen/Feiertagen einkaufen. Die Folge ist auch ein deutlicher Rückgang von Passantenfrequenzen in den Innenstädten – nach Zahlen von Shopper-Trak sanken die Passantenzahlen deutschlandweit in 2017 um 6,7 Prozent. Wenn wir uns diesem Trend erfolgreich entgegenstellen wollen, müssen wir zum einen ein ständig aktuelles und für die Menschen attraktives Einzelhandelsangebot präsentieren, zum anderen aber auch vom Zeitrahmen und vom Erlebniswert her mehr anbieten als eine Sechstage-Einkaufswoche von 9 bis 20 Uhr. Dies gilt umso mehr, als die Zahl der Gelegenheits-Online-Shopper ebenfalls deutlich wächst, so Zahlen des HDE.



Umsatzwachstum im deutschen Online-Handel. (Quelle: Handelsverband Deutschland, HDE)

Diese Abbildung dokumentiert den Umsatzwachstum im deutschen Online-Handel. Neuerlich ist die Bedrohung des für die Siegburger City so wichtigen stationären Einzelhandels ganz klar sichtbar. Die Bedrohung unseres Einzelhandels manifestiert sich auch in der Tatsache, dass Online-Konkurrenten wie Amazon niedrigere Gehälter (Beschäftigung nach niedrigen Tarifgruppen in der Logistikbranche) zahlen, einen sehr hohen Automatisierungsgrad aufweisen und vergleichsweise günstige Lagerflächen statt teurer Ladenflächen in Innenstadtlagen unterhalten. Sie sparen sich zudem die aufwändige Kundenberatung von Mensch zu Mensch.

2. Bezug zu Nachbargemeinden:

Verkaufsoffene Sonntage schaffen Aufmerksamkeit und Frequenz für Siegburg auch in der Auseinandersetzung mit Märkten und Outlets in Siegburgs Nachbarschaft.

In Abstimmung mit unseren Nachbarstädten und dessen Aktionsgemeinschaften hat der Verkehrsverein folgende vorläufigen Daten zusammen getragen. Um etwaige Datumsdopplungen weitestgehend auszuschliessen. Für Lohmar, Bonn, Sankt Augustin gibt es noch keine Daten.

Troisdorf :

12.05.19	Familienfest
30.06.19	Augenschmaus Streetfood
13.10.19	Erntedankfest
01.12.19	Winterwald

Hennef :

07.04.19	Hennef macht mobil
23.06.19	Sommer Open Air
15.09.19	Stadtfest
01.12.19	Weihnachtsmarkt

Wie oben bereits erwähnt, verbietet sich aufgrund vollkommen unterschiedlicher Einkaufsbedeutung ein quantitativer Zahlenvergleich von Veranstaltungstagen mit umliegenden Gemeinden.

Fazit und Zusammenfassung:

Nur durch gemeinsames Handeln und durch eine Ausweitung sowie qualitative Erhöhung von Veranstaltungen für den Siegburger Handel können wir all diesen Gefahren für die Innenstadt erfolgreich begegnen.

Statt im Zuge des Entfesselungsgesetzes theoretisch möglicher acht verkaufsoffener Sonntage, werden für 2019 nur sechs verkaufsoffene Sonntage beantragt. Die Antragsteller halten dies für verhältnismäßig und werden das Ihre dazu tun, den Sonn- und Feiertagsschutz zu gewährleisten.

Aus diesem Grund wenden wir uns als Verkehrsverein mit einem für die gesamte Stadt essenziellen Anliegen an die Politik. Unser Handel und auch die dort Beschäftigten brauchen die zur Rede stehenden sechs verkaufsoffenen Sonntage. Schließlich bringt allein ein verkaufsoffener Sonntag 0,5 Prozent vom Jahresumsatz. Wir brauchen dies auch, um die Arbeitsplätze in unseren Geschäften zu sichern und gegen die wachsende Center-, Outlet- und Online-Konkurrenz bestehen zu können. Sechs verkaufsoffene Sonntage sind für Siegburgs Innenstadt wichtig, weil sie in Zeiten wachsender Konkurrenz für den Einzelhandel Frequenz in die Innenstadt bringen. Auf Erfahrungswerten beruhende Prognosen gehen von 16 000 bis 20 000 Personen aus. Natürlich kommen nicht alle Besucher unserer Stadt mit dem Vorsatz, hier einzukaufen. Denn sie flanieren vielfach bereits zwei Stunden vor Öffnung der Geschäfte durch die Innenstadt und tragen so zu deren Belebung bei. Nach Daten von Galeria Kaufhof, Saturn, Comma, Lieblingsplatz und Liebeskind aus dem Jahr 2016, die auf die Gesamtzahl aller an einem verkaufsoffenen Sonntag geöffneten Läden hochgerechnet wurden, ist von 8000 bis 11 500 Besuchern ausgehen. Unsere Innenstadt und ihr Handel brauchen diese Impulse. Verkaufsoffene Sonntage ziehen auch viele Besucher aus dem Umland nach Siegburg und sind damit eine sehr gute Werbung für unsere Stadt insgesamt.

Siegburg, 15. November 2018

Sissis Vassiliadis



1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Siegburg e.V.